Hessische Floristische Briefe **42** (1)	Seiten 12 - 16	Darmstadt 1993

Eine zweite Ventenata-dubia-Fundliste für Hessen

W. LUDWIG

Über den Schmielenhafer (*Ventenata dubia*) in Hessen liegt ein ausführlicher Bericht vor (BERGMEIER 1992). Er wird hier ergänzt, vor allem durch eine zweite Fundliste.

Zum Abschnitt "Historische Angaben"

Als erster *Ventenata-dubia*-Nachweis für Hessen, bei Gießen, könnten Angaben von DILLENIUS (1719, S. 82, 126, 236 und App. S. 54) unter "Aegilops minor, panicula angusta, locustis parvis, foliis junceis" gelten (vgl. SPILGER 1933, Fußn. S. 62 f.); die Identifizierung ist jedoch unsicher (bei HEYER & ROSSMANN 1863, S. 426 mit Fragezeichen zugeordnet; dagegen TRINIUS 1822, S. 100: "Ex descriptione fere *Agrostis canina* prodit").

Ein Jahr nach LEERS hat JOHANN PHILIPP VOGLER (1776, S. 14-22) den Schmielenhafer ebenfalls beschrieben (als *Avena strigosa* VOGLER [nicht SCHREBER 1771]), und er kennt dieses Gras schon aus dem Vorderen Vogelsberg (im Kirchspiel Wirberg ["circa Paroeciam Wirberg"], bei Oppenrod, Reiskirchen und Lindenstruth) sowie bei Wetzlar und um Weilburg.

Auch viele Quellen des 19. Jahrhunderts sind nicht ausgewertet worden; es wird weitgehend die ungenauere Sekundärliteratur benutzt, selbst eine Flora, die ihre Fundortsangaben von WIGAND (1891) abgeschrieben hat (KOHL 1896 [nicht 1891!] und "gänzlich wertlos" ist (LORCH 1902).

Zur "Liste der hessischen Fundorte von Ventenata dubia seit 1950"

In seiner Liste berücksichtigt BERGMEIER neben eigenen Funden auch viele bis dahin unveröffentlichte Daten, besonders Ergebnisse der floristischen Kartierung SCHNEDLERs und seiner Mitarbeiter; ferner wertet er neuere Literatur aus, allerdings sind ungenannt geblieben: eine Angabe für den Altkreis Rotenburg (ULRICH 1962, S. 24), der Fund bei Lorch im Rheingau (1959, KORNECK [!] in GROSSMANN 1976, S. 293f.) sowie Mitteilungen von BOHN (1981, bes. S. 297 und 308f.).

Nach Herbarzetteln läßt sich die Meldung "**5320** o. **5321**; Groß-Felda; HUPKE (KLEIN 1951)" genauer lokalisieren: **5320**/24 Groß-Felda: am Weidenberg 1952, HUPKE **FR**! **5320**/42 Groß-Felda: Goldberg 1948 und 1951, HUPKE **FR** und Darmstadt!

Der Verfasser hat nur gelegentlich speziell nach *Ventenata dubia* gesucht - besonders in den 60er Jahren (damals oft zusammen mit I. LENSKI-Marburg), 1978-79 und auf einigen Exkursionen 1991-92. In der folgenden Zusammenstellung verweist ein Pluszeichen vor der TK-Nummer auf Angaben in der BERGMEIER-Liste für denselben Viertelquadranten.

Liste meiner Ventenata-dubia-Fundstellen (1950-1992)

4821/14, **+4821**/23 und **4821**/41 zwischen Fritzlar und Züschen: auf dem Standortübungsplatz, an verschiedenen Stellen 1965, 1978 und 1989

5117/14 Kombach: Hirschstein-Südhang am Weg nach Buchenau, an zwei Stellen 1991

5117/23 Buchenau: am Vorderstöffel 1965; 1992 vergeblich gesucht - schon 1935 "bei Buchenau an stark besonnten Stellen" von W. LORCH beobachtet (unveröffentlichte Notiz)

5217/42 zwischen Damm und Stedebach: am Südrand des Staatsforstes 1992

5218/11 um (Marburg-) Haddamshausen: mehrfach in der Gemarkung 1960, 1968 und noch 1989-91 an vier Stellen - im gleichen Gebiet ("Zwischen Hermershausen und Cyriaxweimar") schon A. WIGAND bekannt (u.a. in LORCH 1891, S. 52)

5218/13 Oberweimar: neben der Bundesstraße 255 in Richtung Nanz-Willershausen 1960 und 1992; am Waldrand nordwestlich des Ortes 1992

5219/24 Nieder-Ofleiden: ostwärts des Dorfes, an mehreren Stellen 1968 und 1991

+5219/42 Ober-Ofleiden: nördlich des Ortes 1968

5220/31 Homberg (Ohm): Hang nach dem Hochberg zu 1965 und 1968

5318/32 Lollar: Südostfuß des Lollarer Kopfes 1991 - "Am südlichen Fuß der Lollarer Kuppe Juni [18] 77" von A. WIGAND gesammelt **MB!** (auch LORCH 1891, S. 52); Alten-Buseck: am Daubringer Paß 1961 und 1964

5318/44 Großen-Buseck: nördlich des Ortes am Teufelsweg 1991 - HEYER & ROSSMANN 1863, S. 425: "Buseck"

+5319/14 Odenhausen: am Hainberg 1968 und 1975

5319/32 Geilshausen: Hügel südwestlich des Dorfes 1972 und 1992

5319/34 zwischen Winnerod und Saasen: Anhöhe beim Sportplatz 1992

5319/43 Göbelnrod: Südhang des Reitzenberges 1992

5319/44 Stangenrod: am Galgenberg 1984

5320/11 Burg-Gemünden: westlich der Autobahn 1968 und 1979

+5320/12 südostwärts Bhf. Burg- und Nieder-Gemünden: am Galgenberg 1979

+5322/13 zwischen Heblos und Maar: Hälsberg-Ostfuß 1965, 1968 und 1992

5417/12 Waldgirmes: im Schwalbenbachtal unterhalb der Schwalbenmühle 1950; 1992 nicht wiedergefunden

+5418/14 Hausen: nördlich des Ortes, an verschiedenen Stellen 1961, 1969 und 1979

5418/22 zwischen Oppenrod und Burkhardsfelden: an vier Stellen 1978 - bereits von VOGLER (1776, S. 14) und HEYER & ROSSMANN (1863, S. 425) für Oppenrod genannt

+5418/23 zwischen Hausen und Steinbach: 1979

5418/24 Albach: nördlich des Dorfes an drei Stellen 1969 und 1978

+5418/32 zwischen Watzenborn und Grüningen: am Pohlheimer Wald 1966 und 1970 - hier schon HEYER & ROSSMANN (1863, S. 425) bekannt

+5418/41 Garbenteich: am Hohenstein 1961, 1969 und 1992; auf dem Klauseköppel 1992 - zuvor 1991, SCHMITT & SCHMIDT (1992, S. 108 und S. 106, Karte 3); an der Kreuzung Eisenbahn - Straße nach Dorf-Güll 1992
+5418/42 zwischen Steinbach und dem Albacher Hof: am Mühlberg 1950, 1956 und 1969
+5418/43 Garbenteich: neben der Autobahn-Raststätte 1962
5418/44 Lich: am Hardtberg 1979
5419/11 Lindenstruth: südwestlich des Ortes, an einer Stelle 1992 - bereits VOGLER (1776, S. 14) !
5419/32 zwischen Ober-Bessingen und Münster: 1961
+5422/23 Stockhausen: am Südfuß des Weinberges 1992 - zum Fundort vgl. schon BOHN (1981, S. 308f.)
5516/32 Weilmünster: neben der Straße nach Möttau, an drei Stellen 1968; obwohl jetzt Gewerbegebiet noch 1992 an einer Stelle - früher "bei Weilmünster nicht selten" (RUDIO 1851, S. 112)
5517/43 Hoch-Weisel: westlich des Dorfes nach dem Hausberg zu 1979
+5518/22 Bettenhausen: Höhe 217,1 1961
+5519/11 zwischen Birklar und Langsdorf: im NSG Lindenberg 1979
+5519/21 südlich Villingen: bei der Zellmühle 1978
5519/23 Rodheim: am Goldrain 1978; Steinheim: beim Galgenstück 1978
5519/32 und **5519**/41 Steinheim: auf zwei *Peucedanum-cervaria*-Hügeln 1978
+5519/34 zwischen Unter-Widdersheim und Grund-Schwalheim: an der "Burg" 1956
5520/13 zwischen Ulfa und Eichelsdorf: an zwei Stellen 1978
+5520/31 Ober-Schmitten: am Lohberg 1978; zwischen Unter-Schmitten und Kohden: 1978
5618/14 Bad Nauheim: Eichberg-Westseite 1967 - schon WENDEROTH (1846, S. 20) nennt "Nauheim" als Fundort
5619/14 zwischen Reichelsheim und Bingenheim: am Lochberg, an zwei Stellen 1977
5619/22 nördlich Dauernheim: am Faulenberg 1966
5619/32 zwischen Leidhecken und Staden: nahe "Beunde" 1978
6212/12 Duchroth (Nahegebiet; Rheinland-Pfalz): am Gangelsberg 1973
6213/42 westlich Nack (Rheinhessen; Rheinland-Pfalz): Ahrenberg-Südhang 1965

In dieser Liste sind gegenüber der ersten Zusammenstellung *Ventenata*-Nachweise auf 32 Viertelquadranten hinzugekommen (die beiden rheinland-pfälzischen nicht mitgezählt), außerdem weitere Fundstellen auf anderen Viertelquadranten. Das von BERGMEIER geschilderte Verbreitungsbild wird im wesentlichen bestätigt, aber nach Süden und Norden erweitert, zum Beispiel entlang des Lahntals bis oberhalb Marburg (vgl. u. a. bereits WENDEROTH 1846, S. 20).

Leider konnte der Verfasser in jüngster Zeit nur wenige der früheren Fundorte nochmals aufsuchen; Neufunde beweisen jedoch, daß *Ventenata dubia* in Hessen noch nicht so selten geworden ist, wie meist angenommen wird. Mit weiteren aktuellen Vorkommen ist zu rechnen, vielleicht auch außerhalb des mittelhessischen Kerngebietes. Beim Suchen müßte aber mehr gelaufen als "angefahren" werden.

Zum Abschnitt "Soziologie und Ökologie"

Aus der Wetterau ist eine "*Cerastium-Ventenata dubia*-Assoziation" beschrieben worden (KNAPP 1978, S. 85f.); diese habe ich nicht finden können, insbesondere einige ihrer "regionalen Charakterarten" vergeblich gesucht (offenbar Fehlbestimmungen! vgl. auch BERGMEIER 1990, S. 92). Über das ökologisch-soziologische Verhalten des Schmielenhafers berichtet BERGMEIER ausführlich. Aber hat *Ventenata dubia* wirklich "ihren Schwerpunkt in Hessen im Filagini-Vulpietum"? Dessen Kennarten habe ich an den mir bekannten ca. 80 Wuchsstellen nur selten gesehen (*Vulpia myuros* sechsmal, *Filago arvensis* noch weniger). Eher kann man eine eigene *Ventenata-dubia*-Gesellschaft abgrenzen, die am häufigsten entlang flachgründiger Wegränder anzutreffen ist (zur Vergesellschaftung des Schmielenhafers in Südosteuropa vgl. z.B. ILIJANIC 1968, S. 171f., GRIGORE & COSTE 1979, u.a. S. 392f. sowie SANDA, POPESCU & PEICEA 1988).

Die Charakterisierung des Schmielenhafers als "Trockniszeiger" ist gut begründet (Feuchtezahl 3 in ELLENBERG & al. 1991, S. 150, Erläuterungen S. 15f. und 68). Gelegentlich wächst *Ventenata dubia* auch an länger feuchten Stellen (z.B. bei Fritzlar: kräftige Exemplare in Mulden mit *Alopecurus geniculatus* und *Glyceria declinata*).

Literatur

BERGMEIER, E.: Über *Cerastium brachypetalum* PERS. in Mittelhessen. Florist. Rundbriefe **24** (2), 86-95, Bochum 1990.

BERGMEIER, E.: Verbreitung und Soziologie von *Ventenata dubia* (LEERS) COSSON in Hessen. Hess. Flor. Briefe **40** (3), 33-45 und Tabelle als Beilage, Darmstadt "1991" [1992]. - In dieser Arbeit zitierte Literatur wird hier, mit einer Ausnahme, nicht nochmals aufgeführt!

BOHN, U.: Vegetationskarte der Bundesrepublik Deutschland 1:200 000 - Potentielle natürliche Vegetation - Blatt CC 5518 Fulda (=Schriftenreihe f. Vegetationskunde **15**), Bonn-Bad Godesberg 1981.

DILLENIUS, J.J.: Catalogus plantarum sponte circa Gissam nascentium. Frankfurt a.M. 1719.

ELLENBERG, H. & al.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa (=Scripta Geobotanica **18**), Göttingen 1991.

GÄRTNER, G., B. MEYER & J. SCHERBIUS: Oekonomisch-technische Flora der Wetterau **2**, Frankfurt a.M. 1800.

GRIGORE, ST. & I. COSTE: Contribution à l'étude de la végétation thérophyte-xérophile de Roumanie. Documents phytosociologiques N. S. **4**, 383-396, Vaduz 1979.

GROSSMANN, H.: Flora vom Rheingau (= Senckenberg-Buch **55**), Frankfurt a.M. 1976.

HEYER, C. & J. ROSSMANN: Phanerogamen-Flora der großherzoglichen Provinz Ober-Hessen. Gießen 18 [60-] 63.

ILIANIC, L.: Die Ordnung Molinietalia in der Vegetation Nordostkroatiens. Acta Bot. Croatica **26/27** (1967/68), 161-180, Zagreb 1968.

KNAPP, R.: Biogeographisch wesentliche Trockenrasen und Therophyten-Fluren der nördlichen Wetterau. Oberhessische Naturwiss. Zeitschr. **43**, 81-88, Gießen "1977" [1978].

LORCH, W.: Excursions-Flora der in der Umgebung von Marburg wildwachsenden Pflanzen (Phanerogamen und Pteridophyten). Marburg 1891.

LORCH, W.: [Besprechung] Allgem. botan. Zeitschr. **8** (5/6), 100-101, Karlsruhe 1902.

RENKHOFF, O.: Nassauische Biographie. Kurzbiographien aus 13 Jahrhunderten (= Veröff. Histor. Kommission f. Nassau **39**), Wiesbaden 1985.

RUDIO, F.: Uebersicht der Phanerogamen und Gefäßcryptogamen von Nassau (= Jahrb. Ver. Naturk. Herzogth. Nassau 7 [1]), Wiesbaden 1851.
SANDA, V., A. POPESCU & I. PEICEA: La structure des groupements xérothermes de la classe Sedo-Scleranthetea BR.-BL. 55 em. MORAVEC 67 de Roumanie. Revue roumaine de biologie sér. de biologie végétale **33** (1), 11-19, Bucarest 1988.
SCHMITT, TH. & P. SCHMIDT: Entwicklung von Magerrasen-Standorten der nördlichen Wetterau seit 1955. Ein floristischer Vergleich als Mahnung zu raschem Schutz. Naturschutz und Landschaftsplanung **24** (3), 100-111, Stuttgart 1992.
SPILGER, L.: DILLENIUS als Erforscher der hessischen Pflanzenwelt. Ber. oberhess. Ges. Natur- und Heilk. N.F. naturwiss. Abt. 15 (1932/33), 49-102, Gießen 1933.
STAFLEU, F. A. & R. S. COWAN: Taxonomic literature. 2. Aufl. **6** (= Regnum vegetabile **115**), Utrecht usw. 1986.
TRINIUS, C. B.: Clavis agrostographiae antiquioris. Coburg 1822.
ULRICH, H.: Floristische Notizen aus den Kreisen Rotenburg a.d. Fulda, Eschwege, Melsungen und Hersfeld. Hess. Flor. Briefe **11** (126), 21-24, Darmstadt 1962.
VOGLER, J. PH.: Schediasma botanicum de duabus Graminum speciebus nondum satis extricatis. Gießen 1776. - Zu J. PH. VOGLER vgl. GÄRTNER, MEYER & SCHERBIUS 1800, S. 501f., RENKHOFF 1985, S. 410, STAFLEU & COWAN 1986, S. 771.
WENDEROTH, G. W. F.: Flora hassiaca. Cassel 1846.

Verfasser

Dr. Wolfgang Ludwig, Goldbergstraße 19, W-3550 Marburg 7

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: 42

Autor(en)/Author(s): Ludwig Wolfgang

Artikel/Article: Eine zweite Ventenata-dubia-Fundliste für Hessen 12-16